

Magie über den Wolken

Lesung in der Galerie 149

Spekulationen und Fakten über Moses

Von Ulrich Müller

BREMERHAVEN. „Wir hoffen auf einen spannenden Abend mit Moses und Friedrich von Bonin“, begrüßte Bärbel Ricklefs-Bahr am Freitag die Gäste in der Galerie 149. Die Hoffnung sollte sich erfüllen, die Zuhörer erlebten inmitten der laufenden Ausstellung eine interessante Lesung.

„Moses der Wanderer“: Der Bremerhavener Autor hatte neben seinem historischen Roman ein Flipchart mitgebracht und nahm das Publikum mit auf die Reise an fremde Orte und in eine andere Zeit.

„Jeder kennt Moses. Umso erstaunlicher,

dass wir gar nicht wissen, ob er wirklich gelebt hat“, stellte von Bonin erst einmal fest und schlug ein Blatt um. „Und wenn er gelebt hätte, wo und wann hätte er dann gelebt?“, fragte der Jurist weiter. Die fiktiven Antworten gaben die Passagen aus seinem Buch.

Moses auf einem in der Sonne brütenden Boot, im Königspalast und im elenden Dorf der Bauarbeiter, Spekulationen über seine Herkunft wechselten mit belegten Fakten. Aufstände, Flucht und die irrationale Angst der Ägypter, von den Hebräern überflügelt zu werden – manches klang durchaus gegenwärtig. Beim brennenden Dornbusch stieß die angestrebte Entmystifizierung an ihre Grenzen, ein feiner Humor zog sich durch die gesamte Lesung.

„So war's!“, behauptete Autor Friedrich von Bonin, nachdem er noch erklärt hatte, warum der Pharao die Juden aus dem Land ziehen ließ. Ein letztes Lächeln: „Wie gesagt, es ist ein Roman.“



Friedrich von Bonin.
Foto: Ott von Bonin